



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Misswahlen ohne Spiegel, Schminke und Bikini

Viehzuchtverein Maur und Umgebung feiert seinen 75. Geburtstag mit einem tollen Fest

Besser hätte der letzte Samstag für die 75-Jahr-Feier des Viehzuchtvereins Maur und Umgebung nicht sein können! Ein Traumtag für Veranstalter, Jubilare und Besucher. Und die schönsten vierbeinigen «Missen» der Gegend wurden auch erkoren.

Sandro Pianzola

Misswahlen landauf und landab. Die erkorenen Missen beim Schützenhaus Maur am letzten Samstag brauchen keinen Spiegel, kein Make-up und schon gar kein Bikini. Gefragt sind pralle Euter und viel Milch. Selbst in dieser Liga kann mit Tricks gearbeitet werden, damit die eigene Gloria, Frida oder Berta die Schönste wird. Wer unbedingt seine vierbeinige Miss im Blitzlicht-Gewitter sehen will, melkt am Morgen etwas weniger. So kann man das Euter möglicherweise praller erscheinen lassen. Doch die vier Experten, die unter dem zahlreichen Braun- und Fleckvieh die Edelsten auswählen, kennen solche Tricks indessen. Die Experten Erich Walder, Ro-



In der Sonne strahlen die edlen Glocken für die schönsten Kühe der Viehschau Maur.

bert Vollenweider, Fritz Stocker und Hans Frei sind kantonale Fachleute, die wissen, worauf zu achten ist. Selbst unter den Fachleuten gehen bei den vierbeinigen Schönheiten die Meinungen auseinander. Auf meine Frage an einen Bauern – der die Schönsten zuvorderst in der Reihe begutachtete –, welche denn seiner Meinung nach die Schönste ist, nahm er sich mehr als 10 Minuten Bedenkzeit für seine Entscheidung.

Ein Fest für alle

Die diesjährige Viehschau stand aber unter der 75-Jahr-Feier des Viehzuchtvereins Maur und Umgebung. Und keine Feier ohne Festzelt. Gegen Mittag war das Festzelt so prall gefüllt, dass nebenan auf der Wiese noch zusätzliche Bänke mit Sitzgelegenheiten aufgebaut werden mussten. So zeigte sich der Speaker Beat Fennner aus Maur mehr als positiv überrascht: «Ein absoluter Traumtag und die zahlreichen Besucher – ein voller Erfolg.» Dass die Zeiten der Milchproduzenten sehr schwierig sind, tat dem Anlass keinen Abbruch. Im Gegenteil. Wiedersehen, Fachgespräche, Lachen und einfach mal den Tag geniessen waren das Tagesmotto.

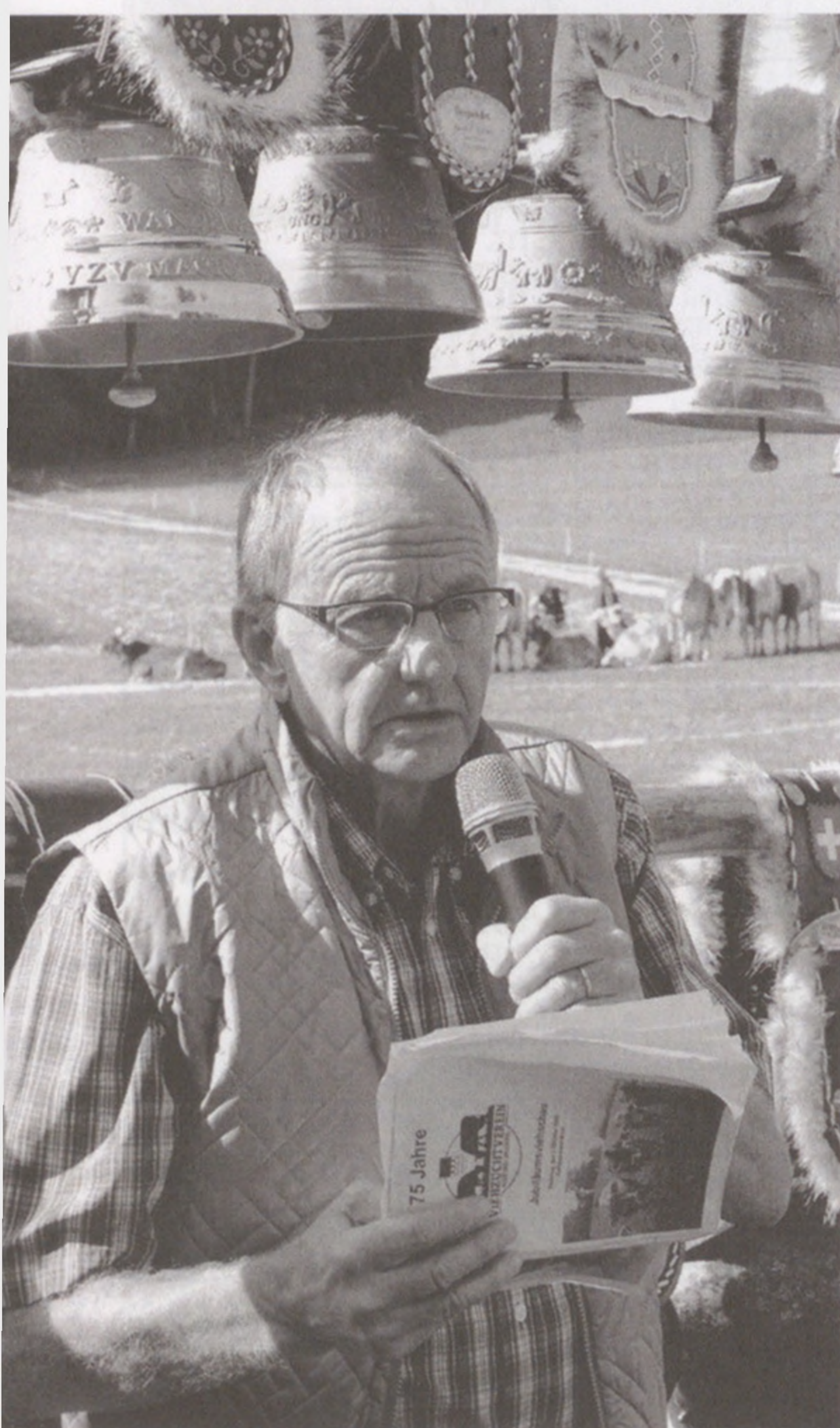
Gemeinderat Beat Kammermann begrüsst in seiner Ansprache alle Viehschau-Besucher beim Schützenhaus Maur. (Fotos: Sandro Pianzola)

Schönheit und Wirtschaftlichkeit

Und als Gemeinderat Beat Kammermann am Mittag alle begrüsst und die Misswahlen auf 13 Uhr ansagte, kam bei den Zuhörern und bei den vierbeinigen Schönheiten auf dem Feld neben dem Festzelt keine fieberhafte Nervosität auf. So ist und wird auch in Zukunft eine Viehschau eher ein Fest unter der Bevölkerung bleiben.

Doch bei der Wahl der schönsten Kuh kann man heute doch eher von der besten Kuh sprechen. Heute zählt nicht mehr die Schönheit alleine. «Wichtig ist, dass eine Kuh möglichst viel Milch gibt», weiss ein Bauer zu berichten. Je mehr Milch eine Kuh pro Kraftfutter gibt, desto rentabler ist die vierbeinige Dame. Auf diese Punkte achten auch die Experten. Weiter entscheidend sind eine gute Frankensteife, ein grosses Herz und eine kräftige Lunge. Das Euter will auch sehr gut durchblutet sein. Demzufolge beeinflussen diese Eigenschaften auch den möglichen Preis.

Fortsetzung auf Seite 2





Geduldig wartet diese Kuh auf die Misswahl: Ist sie die Schönste in der Umgebung von Maur?



Die erste sichtbare Kuh ist aus Kunststoff: «Faire Milch» vor den vielen schönen Missen beim Schützenhaus Maur.

Ein entsprechendes Brauchvieh-Prachtstück kann gut mit bis zu 4000 Franken zu Buche schlagen. Dabei ist nicht entscheidend, ob es sich um ein Braunvieh oder ein Fleckvieh handelt. Sofern die Schönheit auch bewertet wird, gilt, dass die Schönheit möglichst einen geraden Rücken aufweist. Von Vorteil in Bezug auf Schönheit und das Handling mit der Melkmaschine ist, wenn die Zitzen möglichst schön verteilt sind. So lässt sich das Schöne auch mit dem Zweckmässigen verbinden.

Nach dem Fest ab zum Melken

Gegen Nachmittag machte sich bei den Kühen eine gewisse Ungeduld lautstark bemerkbar. Demzufolge heisst es nach der Veranstaltung für die Bauern und die Kühe: Ab in den Stall und melken. Das ist – wie wir jetzt alle wissen – einer der wichtigsten Punkte, ob die Kuh nun prämiert ist oder nicht. Die gekürten Missen tragen keine Kronen, sondern edlen und wunderschön klingenden Halsschmuck in Form einer Glocke. Die Vierbeinige, die sich dreimal als Schönste feiern lassen kann, darf den edlen Schmuck ihr Eigen nennen. So tragen die Schönen den edlen Schmuck mal vorerst bis zum 1. Oktober 2010, wenn es wieder heisst: Wer ist die Schönste in Maur und Umgebung?



Grosser Andrang: Um die Mittagszeit war das Festzelt der Viehschau bis auf den letzten Platz besetzt.

Gemeindeviehschau Maur 2009					
Braun- und Fleckvieh gemischt					
6. Melk und ältere gek. vor 1. 5.			2. Melk gek. vor 1. 2.		
1.	Alice	Chr. Lüssi	1.	Nelly	Th. Weber
2.	Aurora	M. Wettstein	2.	Coco	Th. Weber
3.	Bobone	M. Morf	3.	Blüemli	W. Bachofen
6. Melk und ältere gek. nach 1. 5.			2. Melk gek. 1. 2. bis 31. 5.		
1.	Fabiola	Christian Lüssi	1.	Linda	M. Morf
2.	Rosace	Walter Bachofen	2.	Nikita	M. Morf
3.	Ernesta	Thomas Frauenfelder	3.	Angela	Th. Frauenfelder
5. Melk gek. vor 1. 5.			2. Melk gek. nach 1. 6.		
1.	Dina	Gebr. Bachofen	1.	Rita	M. Morf
2.	Laika	BG Nussbaum/Huber*	2.	Daisy	Th. Weber
3.	Dalia	Gebr. Bachofen	3.	Jane	Th. Weber
5. Melk gek. nach 1. 5.			1. Melk gek. vor 1. 2.		
1.	Hamamelis	M. Holliger**	1.	Orlanda	Gebr. Bachofen
2.	Nicole	M. Morf	2.	Kamilla	Chr. Keller
3.	Fantasia	P. Meier	3.	Thessa	Chr. Keller
4. Melk gek. vor 1. 5.			1. Melk gek. 1. 2. bis 31. 5.		
1.	Tunia	BG Nussbaum/Huber*	1.	Marina	Th. Weber
2.	Michaela	M. Holliger**	2.	Veronika	M. Holliger**
3.	Reh	M. Morf	3.	Bambi	W. Bachofen
4. Melk gek. nach 1. 5.			1. Melk gek. nach 1. 6.		
1.	Sonne	F. Berger	1.	Mirabelle	Th. Weber
2.	Rägi	W. Bachofen	2.	Tina	M. Morf
3.	Reina	W. Bachofen	3.	Babette	M. Morf
3. Melk gek. vor 1. 2.			Rinder über 2¼-jährig		
1.	Formosa	Chr. Keller	1.	Zora	Chr. Keller
2.	Janna	Th. Weber	2.	Rehli	Chr. Keller
3.	Sina	M. Morf	3.	Beresina	W. Bachofen
3. Melk gek. 1. 2. bis 31. 5.			Rinder 2- bis 2¼-jährig		
1.	Hoya	BG Nussbaum/Huber*	1.	Sheryl	Th. Weber
2.	Serana	F. Berger	2.	Moirä	F. Berger
3.	Waldi	Th. Frauenfelder	3.	Sarina	F. Berger
3. Melk gek. nach 1. 6.					
1.	Viola	W. Bachofen			* Dübendorf
2.	Käthi	Th. Weber			** Fällanden
3.	Bianca	Th. Weber			

Pizzas next Top-Model

Funghi, Salami und Teig unter der Lupe von Kindern

Dass Kinder Pizzas lieben, hat sich herumgesprochen. Dass gestresste Eltern sich hin und wieder, um Zeit zu sparen, die Dinger ins Haus liefern lassen, ebenso. Nur: Bestellen sie die Richtigen für ihre Liebsten? Die Pizza-Kuriere der Umgebung, die nach Maur liefern, zittern, und die kleinen Tester stehen Gewehr bei Fuss. Der ultimative Test.

Christoph Lehmann

Die Kinder bereiten sich seriös vor. Erstellen Listen auf dem Compi mit den Eigenschaftswertungen. Die Bewertungskriterien mögen teils erstaunen – so hat es eine Wertung «Fettigkeit» auf die Ränge geschafft. Eine Folge unserer Bemühungen, das Fett als Nahrung zu verteufeln? Dann auch eine Wertung «Dicke», also nicht, ob es dick macht, dass man es richtig versteht, sondern die Dicke des Teiges. Dieser wird aber schon in einer anderen Kategorie getestet: Redundanzen. Nach kurzer Diskussion wird dieses Kriterium wieder abgeschafft.



And the winner is ... «Fifty-fifty» von Giallo in Egg.

Die Kuriere kommen

Die Kuriere sind pünktlich und liefern allesamt – so die Kinder – freundlich offene, warme Pizzas ab. Noch wird nicht gegessen. Noch nicht. Die Pizzas werden richtiggehend begafft, beschnuppert, berührt und nach Anmutung und Aussehen beurteilt. Pizzas next Top-Model? Das Auge isst mit. Kinder sind unbestechlicher in ihrem Urteil, vernichtend und kompromisslos. Aber okay, noch ist kein Stück gegessen. Wir werden sehen. Dann wird die Anzahl der Zutaten beurteilt – überladene Pizzas sind im Vorteil. Kinderlogik. «Was ist das?», fragt ein Kind. «Kräuterbutter, dank!», antwortet ein anderes. Ratlosigkeit. Die mitgelieferten Blätter werden studiert. Aha, Kalbfleisch. Da hat sich aber ein Pizzaiolo schön Mühe gegeben. Langsam wird alles kalt, der Hunger vom vielen Quatschen und Schauen steigt ins Unermessliche. Fertig nun mit dem Pizza-Laufsteg, endlich werden die ersten Messer ausgefahren. Kandidat 1 hat leichtes Spiel – schön warm und luftig



Das Testteam ist hoch motiviert.

(Fotos: cl)

wärmt er sofort die hungrigen Kindermägen. Es wird nachgereicht. Die nachkommenden Pizza-Proben werden es schwieriger haben. Eile ist geboten und die Wärme der Pizzas in Verzug. Hoffentlich wird den Testern nicht schlecht, schliesslich ist der ganze Tisch mit Pizzas übersät. Eifrig wird debattiert. Einzelne mahnen gegenüber gewissen Kandidaten zu Fairness. Die anderen lenken grosszügig ein und meinen: «Wenn jemand anders das gerne hat, dann ist sie halt gut!» Eine fällt ganz durch; zu scharf, das einhellige Verdikt. Wasser wird nachgereicht. Die ersten Kinder halten sich schon die Bäuche. Aber der Test will vollendet sein. Die Stücke werden kleiner und die Pizzas kälter. Macht nichts.

Ungewöhnliche türkische Pizza

Plötzlich schwärmen alle einhellig von der zweitletzten Pizza. Es ist die türkische Pizza des Restaurants Dörfli, Maur, die die Kinder auch schon wegen ihrer ungewöhnlichen Form verzauberte. Ein Pizza-Kurier, Giallo aus Egg, war ganz clever



Die Unbestechlichen – ihnen entgeht nichts.

und hat noch eine Nutella-Pizza mitgeliefert. Diese, wie könnte es anders sein, muss das Dessert sein. Es wird merklich ruhiger. Das Finale des Pizzakönigs ist angesagt. Ohne grosses Federlesen gewinnt «Fifty-fifty» (Prosciutto, Salami) von Giallo in Egg knapp vor der türkischen Pizza des Restaurants Dörfli aus Maur. Die anderen Pizzas haben sich aber auch ganz ordentlich durchgeschlagen, und so richtig «Wääck» hat eigentlich kein Kind geschrien. Natürlich gibt es einen mathematisch errechneten Verlierer. Die Kinder sind aber neben ihrer Kompromisslosigkeit noch am Schluss versöhnlich und lassen alle leben, weshalb denn auch alle Pizzas empfohlen werden können. Von wegen eingangs erwähntem Kriterium «Fett»: Gar nicht so dumm, vor allem wenn man danach überall reinigen muss.

Der erste Sieger: «Fifty-fifty» von Giallo in Egg, 044 994 80 94.

Der zweite Sieger: Türkische Pizza vom Restaurant Dörfli in Maur, 044 980 13 80.

Die anderen Sieger: «Contadina», Pizza & Pasta Nesti, Fällanden, 0800 885 887.

«Quick», Pizza Quick, Dübendorf, 043 355 90 25.

«Ebmingen», Restaurant Wilder Mann in Ebmingen, 044 980 01 79.

«Prosciutto», Restaurant Il Faro, Dübendorf, 044 802 11 00.

Einheitsgemeinde startklar

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Mit der Genehmigung der neuen Gemeindeordnung durch den Regierungsrat ist die letzte Hürde für die Einheitsgemeinde und Politischer Gemeinde kann auf 1. Januar 2010 vollzogen werden.

Der Regierungsrat hat am 19. August 2009 der neuen «Verfassung» der Gemeinde seine Genehmigung erteilt. Damit werden die bisherigen Gemeindeordnungen der Politischen Gemeinde Maur und der Schulgemeinde Maur per Ende 2009 aufgehoben. Auf den 1. Januar 2010 werden die Güter zusammengelegt. Die bisherigen Behörden bleiben bis nach den Erneuerungswahlen vom März 2010 im Amt, wobei die geänderten Zuständigkeiten gemäss der neuen Gemeindeordnung gelten. Die neu gewählte Schulpflege kann ihr Amt von Gesetzes wegen erst auf den Beginn des neuen Schuljahrs im August 2010 antreten. Bis dahin wird das Ressort Bildung im neu gewählten Gemeinderat durch die heutige Schulpräsidentin Maja Leuzinger bekleidet.

Gemeinderat und Schulpflege werden bis Ende dieses Jahres die nötigen Anpassungen an den internen Reglementen und den Abläufen beschliessen, damit ein problemloser Übergang zur Einheitsgemeinde möglich wird. An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 wird erstmals ein konsolidierter Vorschlag der Einheitsgemeinde vorgelegt.

Abwassergebühren werden gesenkt

Der Gemeinderat hat auf das kommende Jahr eine Senkung der Abwasser-Grundgebühren um rund 25% beschlossen. Er löst damit ein Versprechen ein, das er bei der letzten Gebührenerhöhung im Jahr 2003 abgegeben hat. Nachdem die Grossinvestitionen im Abwasserbereich (Ausbauten der Kläranlagen in Maur und in Fällanden) abgeschlossen sind, können die Gebühren nach unten angepasst werden.

Ab 1. Oktober 2009 gelten folgende Gebührensätze:

- Grundgebühr: 0,4 Promille des Gebäudeversicherungszeitwerts (bisher 0,55 Promille)
- Pauschalgebühren für Landwirtschaftsbetriebe und Liegenschaften ohne Wassermessung: 1,0 Promille des Gebäudeversicherungszeitwerts (bisher 1,2 Promille).

Die mengenabhängige Klärggebühr bleibt unverändert bei Fr. 1.80 pro Kubikmeter Frischwasser. Dieser Tarif gilt bereits seit 1997.

Die Tarifsenkung bewirkt – abhängig von Gebäudeversicherungswert und Wasserverbrauch – für Wohnhäuser eine Reduktion der Abwassergebührenrechnung um rund 10% bis 15% gegenüber dem Vorjahr.

Mutationen im Feuerwehrkommando

Beat Fenner, Forch, bekleidet ab 1. Januar 2010 das Amt des Kommandant-Stellvertreters. Werner Meier, Forch, tritt auf diesen Termin in die bisherige Funktion von Beat Fenner als Chef 1. Zug ein.

Der Gemeinderat nahm diese Ernennungen vor, nachdem Walter Bachofen, Neugut, auf Ende 2009 seinen Rücktritt als Kommandant-Stellvertreter erklärt hatte. Der Gemeinderat dankt Walter Bachofen herzlich für seinen verdienstvollen Einsatz für die Feuerwehr Maur in den letzten 30 Jahren und wünscht Beat Fenner und Werner Meier viel Freude und Erfolg in ihren neuen Kommandofunktionen.

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführte Radarkontrolle:

Zürichstrasse, Ebmatingen, Höhe Werkhof (28. 8.)	
kontrollierte Fahrzeuge	125
Anzahl Übertretungen	4 (3,2%)
Höchstgeschwindigkeit	75 km/h

Die Gemeindepolizei Zollikon, die im Auftrag des Gemeinderats Maur die Tempo-30-Zonen überwacht, rapportiert wie folgt über die Messungen im dritten Quartal 2009:

Chalenstrasse, Ebmatingen (31. 7.)	
kontrollierte Fahrzeuge	40
Anzahl Übertretungen	19 (47,5%)
Höchstgeschwindigkeit	53 km/h

Leeacherstrasse, Ebmatingen (8. 9.)	
kontrollierte Fahrzeuge	84
Anzahl Übertretungen	2 (2,3%)
Höchstgeschwindigkeit	44 km/h

Eggstrasse, Maur (12. 8.)	
kontrollierte Fahrzeuge	80
Anzahl Übertretungen	5 (31,2%)
Höchstgeschwindigkeit	48 km/h

Personalnotizen

Frau Maya Scheiber, Maur, wurde auf Anfang September als Hausdienstmitarbeiterin in der Loorenanlage mit einem Teilzeitpensum von 25% angestellt.

Herr Martin Brütsch kann Mitte Oktober sein 10-Jahr-Arbeitsjubiläum als Sachbearbeiter Liegenschaften der Gemeindeverwaltung begehen.

Der Gemeinderat heisst die neue Mitarbeiterin im Loorenteam herzlich willkommen. Herrn Brütsch gratuliert er herzlich zum Jubiläum und zur grossen Firmentreue.

Besserer Schallschutz für die Forchautostrasse

Das kantonale Tiefbauamt plant den Bau von Lärmschutzwänden auf der Forch (siehe Skizze auf Seite 5). Zwischen den Brücken Hohrütistrasse und Bachlenstrasse sollen neue Lärmschutzwände erstellt werden. Der Kanton kommt damit seiner Sanierungspflicht als Strasseneigentümer nach. Bei verschiedenen Liegenschaften entlang der Forchstrasse werden Immissionsgrenzwerte überschritten. Die Kosten der baulichen Massnahmen werden auf 5,9 Mio. Fr. veranschlagt. Die Realisierung ist für das Jahr 2010 vorgesehen. Derzeit und noch bis zum 27. Oktober liegt das Ausführungsprojekt im Gemeindehaus öffentlich auf.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Mit der Nachführung des Gemeindearchivs wird erneut die Firma Wickihalders Archivservice, Zell, betraut. Der Gemeinderat sprach dafür einen Kredit von Fr. 11 000.-. Die Firma Wickihalders wird ab Ende Oktober in den Aktenbergen im Gemeindehaus die unwichtigen «Spreu» vom archivwürdigen «Weizen» trennen.
- Nach einer Geldverkehrsrevision hat die Abteilung Revisionsdienste der Finanzabteilung Maur eine korrekte Buchführung attestiert.
- Die Gemeinde Maur erhöht ab dem nächsten Jahr den Jahresbeitrag an die Greifensee-Stiftung um 10% auf Fr. 5700.-. Die Greifensee-Anrainergemeinden decken nur einen geringen Teil der Betriebskosten der Greifensee-Stiftung. Der Rest entfällt auf einen Beitrag des Kantons sowie auf privates Sponsoring.

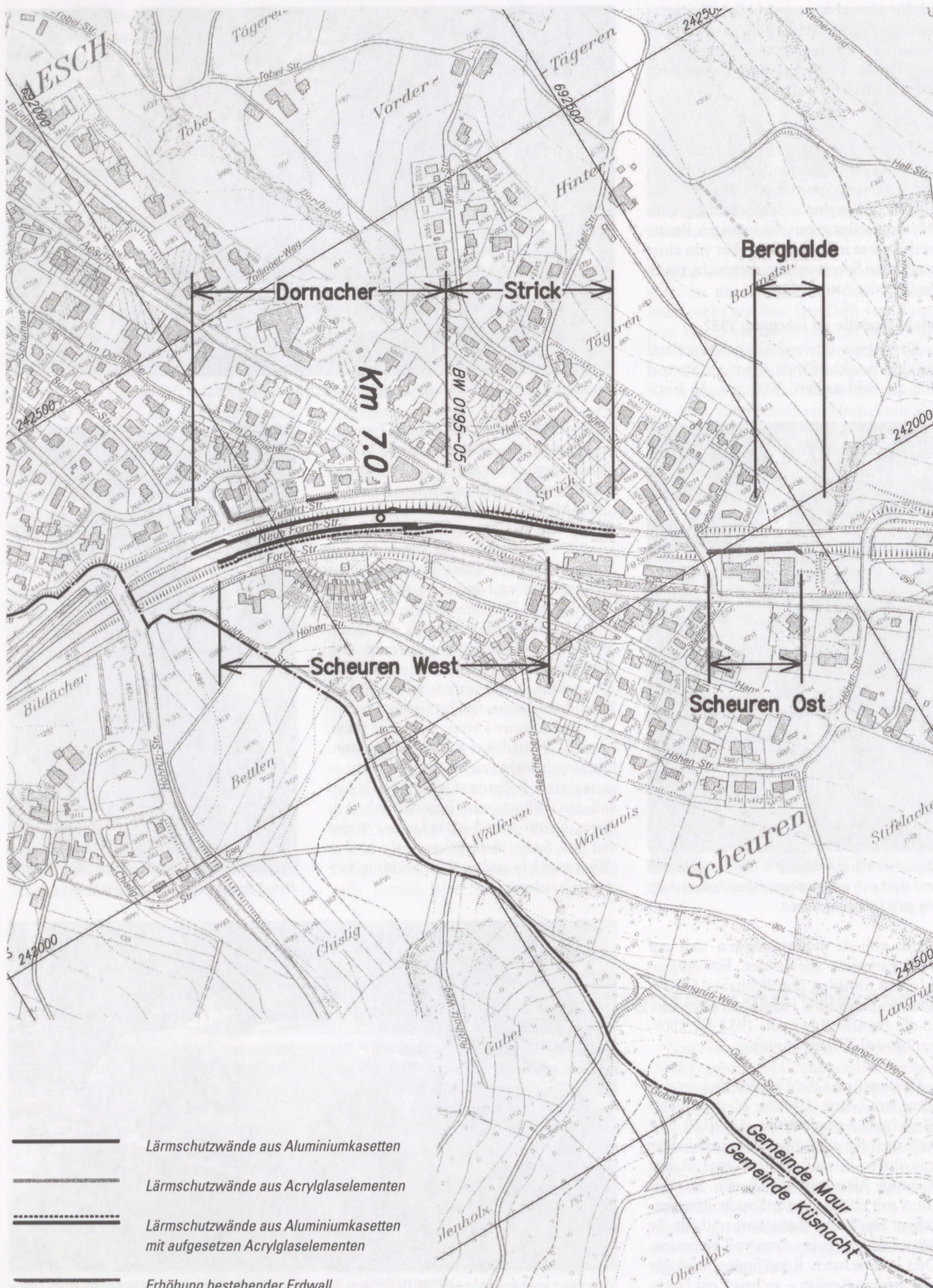
Auskunft: Markus Gossweiler, Gemeindeschreiber, 043 366 13 40

Gemeindeversammlungstermine 2010

Die Versammlungen wurden auf folgende Daten festgelegt:

- Montag, 22. März 2010
- Montag, 7. Juni 2010
- Montag, 20. September 2010
- Montag, 13. Dezember 2010

Im März und September wird eine Gemeindeversammlung nur durchgeführt, wenn genügend Traktanden vorliegen.



Raubkatzen-Treffen in Maur

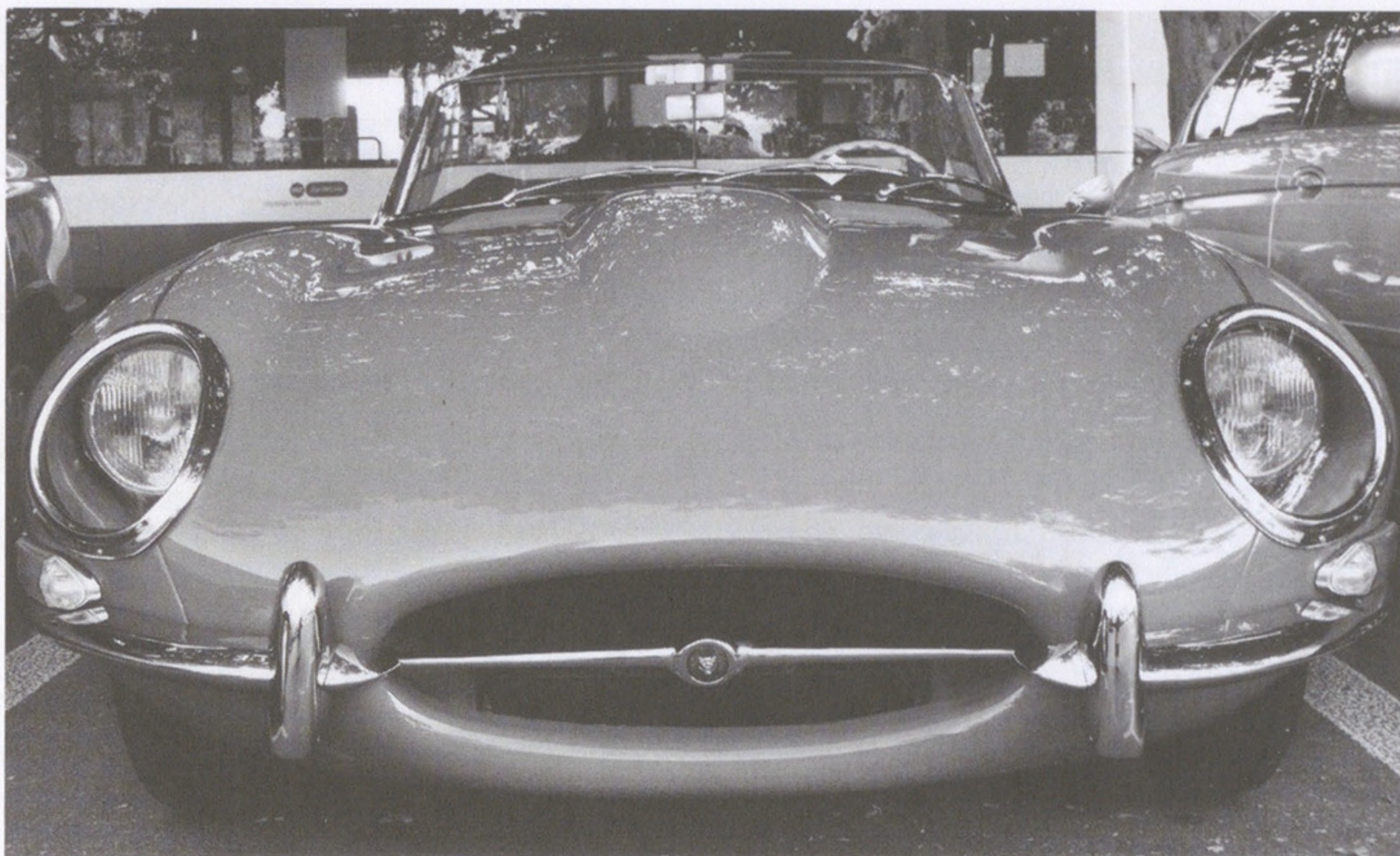
Jaguar Drivers' Club Switzerland startete zur Schlussfahrt 2009

pi. Für einmal waren nicht Schiffssteg und Schiffe die Attraktion. Letzten Sonntag starteten edle Karossen der englischen Traditionsmarke Jaguar zu ihrer Herbstschlussfahrt.

Chromglitzer, spiegelnde Lackierungen, knautschweiches Connolly-Leder und dröhnender Motoren-Sound sind Attribute, die auf einen Sportwagen zutreffen: den Jaguar. Die englische Marke ist längst ein Mythos, selbst wenn die heutigen Besitzverhältnisse in Indien sind. Wer von einer englischen Sportwagenmarke spricht, meint Jaguar oder Aston Martin.

Viele Modelle ab Jahrgang 1932

Der Jaguar Drivers' Club Switzerland wählte die Schiffände Maur als Startort für die Schlussfahrt 2009 aus. 56 blitz-



Imposante Front und «Schnauze» eines Jaguar E-Type, Serie 1, 3,8 Lt., 6 Zylinder.

(Fotos: pi)



Jaguar-Fahrerin Anna-Marie Hardt zeigt Geduld und lässt sich wegen eines platten Reifens nicht die gute Laune verderben.

bau des Originals –, der dem C-Type aus den Jahren 1951 bis 1953 entspricht. Ein Rennwagen, der heute bis zu 3 Millionen Franken wert hat. Eine absolute Rarität.

Die Modell-Auswahl reichte von einem SS-Modell, 1932, bis zu den moderneren Jaguars. Ausgerechnet das älteste Modell konnte aufgrund eines platten Reifens nicht starten und musste auf Hilfe des ACS warten. Dies brachte die Besitzerin Anna-Marie Hardt nicht aus der Ruhe. Sie ist seit 25 Jahren stolze Driverin. «Ich habe schon viel erlebt mit meinem Wagen, und bald will ich nach Finnland zu Freunden fahren», erzählt sie mutig.

Kein Oldtimer-Driver, der nicht weiss, dass immer mal was kaputt gehen kann. Und wenn nichts zu reparieren ist, hat es genug zum Polieren. Denn jeder Jaguar will der Schönste sein. Eine Schönheit in Form, Komfort und etwas Luxus, vereint mit viel Spass. Bald gehen viele in den «Winterschlaf» und sind im Frühling wieder zu bestaunen.



Veranstalter und Jaguar-Driver Jean-François Raoult mit dem Drivers'-Club-Plakat.

blank polierte Jaguars reihten sich auf dem Parkplatz aneinander. Ein Augenschmaus für jeden Autoliebhaber. Die Palette des englischen Herstellers umspannte die Baujahrgänge von 1932 bis 2009, ein Modell XF aus Frankfurt.

Oldtimer und die Themen drehen sich gerne um Glanz, Chrom, Modelle, Jahrgänge und Restaurierung. Ab 10.30 Uhr Aufbruch für die Fahrerinnen und Fahrer mit ihren Fahrzeugen auf eine Rallye Richtung Albis zum Mittagessen. Der Parcours mit elf Fragen zur Strecke ist vorgegeben. Das heisst Einzelstart und für die Schaulustigen, jedes Auto voll geniessen. Den sportlichsten Renn-Sound erzeugte eine schöne Replika – so heisst ein Nach-



Volle Fahrt voraus: Jaguar XK150, OTS (Open Tourer Sport) in Old English White aus dem Jahre 1957.

Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?

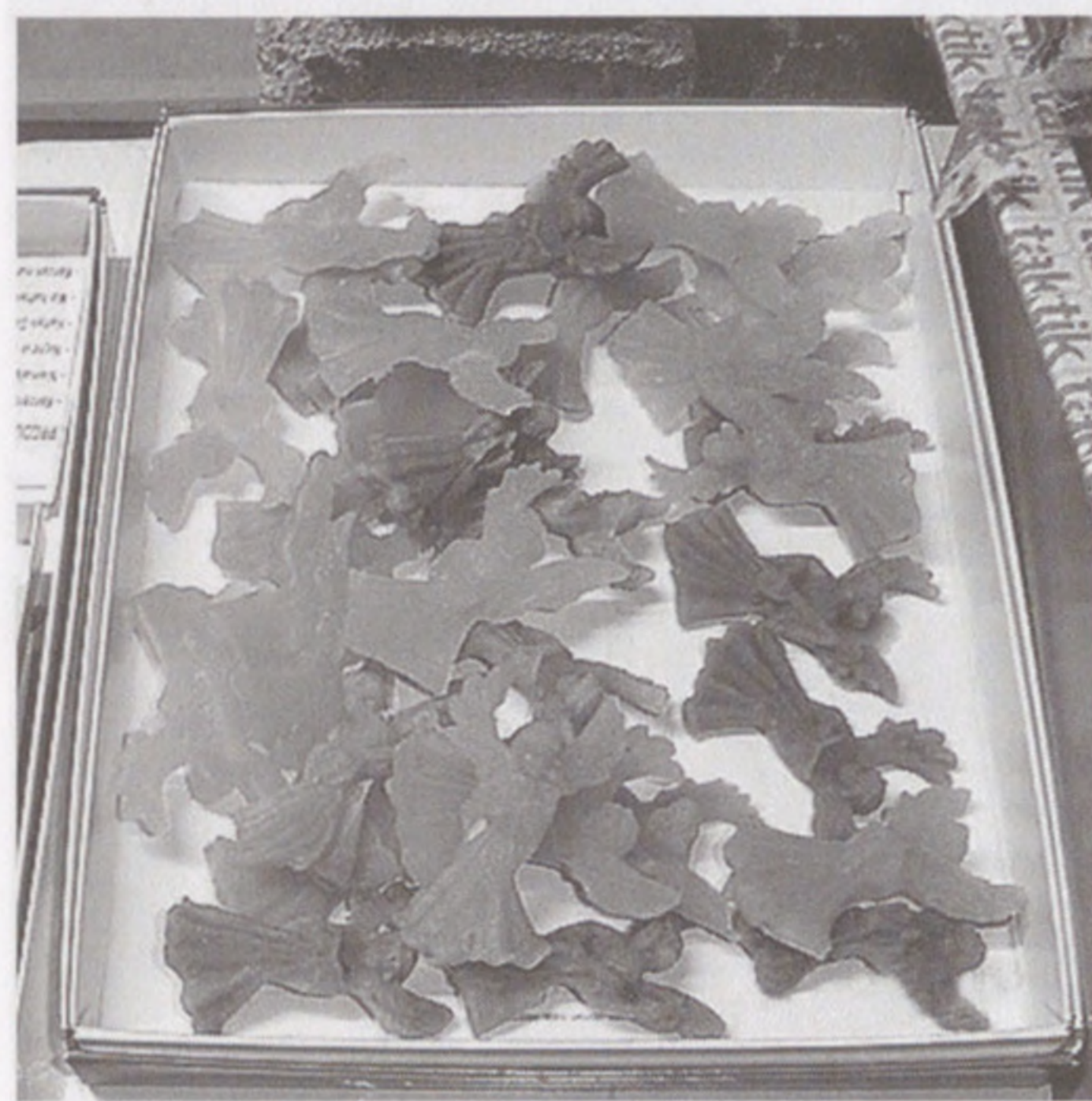
Das traditionelle Kerzenziehen in der Mühlescheune

So sicher, wie die Schule Maur jedes Jahr Herbstferien verschreibt, so sicher organisiert der Frauenverein Maur-Uessikon sein jährliches Kerzenziehen.

Christoph Lehmann

Ewige Werte. Weihnachten steht ja schon vor der Tür, und Geschenke können nicht früh genug hergestellt werden. Der Frauenverein Maur-Uessikon (siehe auch Interview «Persönlich») wählt das Datum der Herbstferien bewusst, um den daheim gebliebenen Kindern die Möglichkeit zu geben, in den Ferien etwas zu erleben; während der Weihnachtszeit hätte der Frauenverein wegen anderer manigfaltiger Verpflichtungen auch gar keine Zeit für einen solchen Anlass.

So hat es denn am Eröffnungsabend des traditionellen Anlasses auch schon viele Kinder in der Schüür. Um ein paar Behälter mit dem flüssigen Wachs machen sich ein paar Kinder die raren Plätze streitig. Weiter hinten finden sich die acht Farbbehälter, wo Kerzen eingefärbt werden können.



Vorgegossene Engelchen liegen parat ...



Vorsichtiges Abtauchen des Dochtes.

Dinosaurier und Disneyfiguren

Ein Kind fragt Annelies Walser, die Leiterin des Kerzenziehens, ob sie eine Kerze aufschneiden könne. Walser verneint, die Kerze sei schon zu kalt. Viel Know-how ist gefragt, und Kinder fragen ja bekanntlich gerne. Auf einem kleinen Tisch liegen vorgegossene Formen bereit. So etwa die kleinen Engel. Aber auch die runden Wachsformen. Ohne diese wäre es kaum möglich, runde Kerzen zu ziehen. Die Säcke mit dem Wachs, vornehmlich aus Paraffin, sind weiter hinten, und laufend muss Nachschub geholt werden.

Auf einem anderen Tisch liegen vorfabrizierte Wachsplatten in Form von Dinosauriern. Disney hält Einzug ins Kerzenziehen. Die Kinder hängen die Kerzen zum Abtrocknen auf die vorbereitete Hängvorrichtung. Die meisten kommen am nächsten Tag wieder vorbei und machen an der gleichen Kerze weiter.

Plötzlich kommt ein Kind daherge-
rannt, es sei etwas in das flüssige Wachs
gefallen. Annelies Walser holt es mit einer
grossen Kelle wieder heraus. Sie ist an al-
len Ecken und Enden im Einsatz und
macht mich beim Vorbeilaufen, eben bei-
läufig, darauf aufmerksam, dass herrlich
helle Kerzen plötzlich durch das viele



Die Kerze wird in die Farbtöpfe «getunkt».

Tunken in den Farbtöpfen dunkel wer-
den. So dunkel, dass sie den Kindern
nicht mehr gefallen. Der Duft von flüssi-
gem Wachs vermischt sich mit dem Lärm
der Kinder zu einem aufregenden Gan-
zen. Es ist spannend, zuzusehen, wie eine
Kerze entsteht. Frau Walser erklärt, dass
die ganze Einrichtung zur Herstellung der
Kerzen vom Frauenverein, neben einigen
Spenden, gekauft und zur Verfügung ge-
stellt wird. Der Erlös geht an zwei Stiftun-
gen für Kinder. So gesehen ist die ganze
Veranstaltung, die sowieso nicht mehr aus
dem Maurer Kalender wegzudenken
ist, eine klassische Win-win-Situation.



Der Himmel hängt voller Kerzen.

Grünliberale Maur wählen neuen Präsidenten und Vorstand

Die Grünliberalen Maur haben am 25. September 2009 an ihrer Mitglieder-
versammlung einstimmig Thomas Gmür
zu ihrem neuen Präsidenten gewählt.

Der 35-jährige Jurist ist in Maur aufge-
wachsen, verheiratet und Vater von zwei
Kindern. Als Nachfolger der aus dem Prä-
sidium zurückgetretenen Eva Schuma-
cher will er sich für eine Vergrösserung der
Mitgliederbasis engagieren und sich in
der Kommunalpolitik für eine nachhal-
tige, umweltgerechte und sozialverträgli-

che Gesellschaft einsetzen. Dabei steht
für die GLP Maur in den kommenden
Monaten die Fortführung der Bekämp-
fung des gemeinderätlichen Vorschlags
zur Revision der Bau- und Zonenord-
nung im Vordergrund – getreu dem
Motto: GLP Maur, damit unsere Ge-
meinde auch in Zukunft grün bleibt!

Einstimmig wurden sodann Mirjam
Bärlocher als Vorstandsmitglied wiederge-
wählt und Anna Hüssy neu in den Vor-
stand der GLP Maur gewählt.

Nach erfolgreichem Aufbau der im Juni
2006 gegründeten Grünliberalen Ortspar-
tei Maur und dreijährigem Engagement
im Präsidium gibt Eva Schumacher die
Leitung in neue Hände, da sie auf Ende
Jahr aus der Gemeinde wegzieht. Sie wird
sich künftig in ihrer neuen Wohnge-
meinde für die grünliberalen Anliegen
einsetzen. Die GLP Maur dankt Eva Schu-
macher ganz herzlich für ihre Dienste,
welche sie in den vergangenen Jahren für
die Partei erbracht hat.

Grünliberale Partei Maur

Seeuferreinigung mit der BESJ Jungschar

Hauptleiter Jungschar Zündhölzli Maur



Das gefundene Gummiboot reichte zum Titel «Güselfritz 2009».

-mal

[illegible]

Phoenix aus der analogen Asche

Das legendäre Maurmer Aufnahmestudio Powerplay ist umgebaut

Die letzten Jahre waren für das «Powerplay» ein Sterben in Raten. In Agonie hat es sich langsam von seiner ruhmreichen Vergangenheit verabschiedet und mehr schlecht als recht überlebt. Es ist deshalb umso erfreulicher, dass nach einem Totalumbau, den eine neue Equipe mit dem Besitzer Jürg Peterhans initiierte, der Legende neues Leben eingehaucht wird.

Christoph Lehmann

Gian Caprez und Reto Muggli sind die neuen Betreiber. Sie strahlen Optimismus bei gleichzeitigem Realitätssinn aus. Der Gang durch das neue, aus zwei alten Studios hervorgegangene neue Studio beeindruckt. Das grosse Studio wirkt viel luftiger, obschon es um rund 1 m in der Höhe angehoben wurde. Hier hat es alles, was es für ein in herkömmlichem Sinne gutes Aufnahmestudio braucht. Einen Flügel,

nik verwendet wird. Dies ist der Vorteil des «Powerplay»: überall die alten analogen Geräte, die übrigens immer schwieriger zu warten seien, weil schlicht die Fachleute immer weniger werden, gepaart mit modernen, digitalen Teilen. Das «Powerplay» hat sie beide. Man mag sich erinnern, dass vor einigen 15 Jahren, als Studer aus Regensdorf die ersten digitalen Aufnahmegeräte (stehen heute noch mit der Seriennummer 1 im «Powerplay») nach Maur ausgeliefert hat, sogar George Martin, der legendäre Beatles-Produzent, in Maur war. Die Zeit, als der Name Maur mit «Recorded at the Powerplay Studio in Maur» millionenfach auf den Plattentellern und in den Gestellen um die ganze Welt ging, sind definitiv vorbei. Caprez und Muggli betreuen heute vor allem Künstler aus der Schweiz; vom Rock/Pop bis zum Jazz. Die Musiker kommen heute nicht mehr so oft mit der ganzen Band ins Studio, sondern nur für die Auf-



Herren der Knöpfe und Betreiber: Reto Muggli und Gian Caprez.



Das neue, grosse Aufnahmestudio mit Platz für etwa 80 Leute.

eine Hammond B-3, ein Schlagzeug-Set, Keyboards und andere Instrumente mehr. Der neue, absolut schalldichte Raum (ist auf schwimmenden Elementen gebaut, und nicht einmal ein startender Militärjet wäre zu hören!) könnte locker 80 Leute aufnehmen. Vielleicht gibt es ja einmal Konzerte in diesem Raum. Caprez meint, dass dies durchaus auch geprüft werde. Gute alte Zeiten? Nein, nicht im Sinne der 70er- oder 80er-Jahre, als sich die Stars der Welt in Maur die Türklinke gereicht haben, meint das Betreiber-Duo. Vielmehr versuchten sie, dem Trend, wieder analog zu produzieren, gerecht zu werden. Viele Studios auf der Welt haben die Tore geschlossen, und das «Powerplay» betrachtet es durchaus als seinen Vorteil, in die Marktnische der analogen Produktion springen zu können. Der warme, viele dichtere und tiefer gehende Sound von analogen Band-Aufnahmen ist wieder was – heute natürlich durchaus so, dass in der Nachproduktion, etwa beim Abmischen, auch digitale Tech-

nahme einer Stimme, für das Abmischen oder um ein schon zu Hause vorbereitetes Loop zu präsentieren. Die Aufnahmeproduktion hat sich also gänzlich verändert; manchmal auch zum Nachteil, weil die wunderbaren kreativen Prozesse, die während eines Band-Aufenthaltes über Mo-

nate in einem Studio geschahen (Alan Parsons «Dark Side of the Moon» von Pink Floyd zum Beispiel), nicht mehr so oft vorkommen. In der Regel wird in Maur nicht mehr übernachtet und schon gar nicht während Wochen im Studio gelebt. Das «Powerplay» ist dennoch eine Zeitinsel geblieben, während sich darum herum alles fundamental verändert hat. Die Preise? Die Betreiber lachen. Die Preise hätten sich im Vergleich zu den 80er-Jahren um 70 Prozent nach unten bewegt. Das Business ist rau geworden, und Künstler kriegen keine Vorschüsse von Plattenfirmen mehr, um eine Produktion in einem Studio zu machen. Vieles wird deshalb zu Hause am Computer selbst gemacht und um die halbe Welt gemailt. Aber wenn eine Aufnahme am Schluss doch noch eine Falle machen sollte, dann kommt das «Powerplay» zum Zug. Beispiele? «Das neue Yello-Album», erklärt ein sichtlich stolzer Gian Caprez. Sie hätten auch alle alten Alben von Yello erst kürzlich digitalisiert. Spezialisten halt.



Analoges Mischpult – State of the Art.

(Fotos: cl)

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch





Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF

COIFFEUR



Sichern Sie sich eine der letzten Wohnungen!



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'825.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'575.-

Kontakt
Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/ SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

Taschenuhren in Gold oder Silber, Armbanduhren in Gold oder Stahl,

Goldschmuck, Goldmünzen und Altgold kauft
H. Struchen. Telefon 052 343 53 31

kein Auftrag zu klein um nicht interessant zu sein

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

SPORT PFISTER

8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Inline-Skate: Testen jeden Samstag an unserer Rampe.
Ski- und Snowboard-Top-Service:
bis 20. September mit 20 % Rabatt!
Offen: Mo 13-18.30, Di-Fr 9-12 + 13-18.30, Sa durchgehend 9-16 Uhr.

Flughafen Zürich, bitte... Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
Porter-Service, Gepäckanhänger
Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service

079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de



Lutz Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch



Wildspezialitäten Restaurant Dörfli

Rehpfleger, Spätzli, Hirschschnitzel
365 Tage für Sie geöffnet
Gratis 40 Parkplätze

Relikonstrasse 9 8124 Maur
doerfli-maur@hotmail.com

T: +41 44 980 13 80
www.doerfli-maur.ch

D Ö R F L I M A U R

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Pneuhäus neu
mit Online-Terminkalender



TOYOTA



Die Profis für alle Automarken.

Garage
plus

Forchstrasse 113 • 8127 Forch • 043 366 21 00 • www.zweiweb.ch



Ein Inserat
in der Maurer
Post kann sich
lohnern.

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42



Wie eine Wolke, so fühle ich mich, und ehrlich, so sehe ich auch aus, seit ich beim Hundecoiffeur war.

Ich, Meri, bin ein Bichon-Frisé-Mischling, kastriert, zum Bedauern aller Rüden, die mir hier gefallen. Etwa geschätzte sechs Jahre alt.

Holt mich hier raus, Leute, denn ich bin schon ein halbes Jahr hier und schlage bald Wurzeln. Ich bin eine Frohnatur und möchte die fünf tierischen S bei meinem neuen Besitzer leben:

- spazieren
- springen
- schlemmen
- schmusen
- schlafen.

Sind Sie sportlich und lieben kleine, weisse Wölkchen, dann bin ich die Richtige für Sie. Sicher wäre ich eine Wucht im Agility, so leichtfüssig, wie ich bin. Ich set-

ze hier noch Speck an, weil ich zu wenig Bewegung habe. Schliesslich muss Frau auf die Figur achten.

Aufruf an alle sportlichen Leute, ob jung oder alt, die gerne wandern, die Natur geniessen, mit mir spielen, mich überall mitnehmen wollen. Ich bin der richtige vierpfotige Freund für Sie. Ich bin eine kleine, aber knackige Hundedame und auf keinen Fall ein Schosshund.

Wenn Sie mich kennen lernen, schweben Sie auf Wolke 7.

Ich hoffe, mein Traum wird wahr. Flauschige Grüsse von Meri.

Tierheim Strubeli
Büelstrasse 12, 8604 Hegnau-Volketswil
Tel. 044 997 31 70

Tierische Reporterin mit Text + Bild:
helene.gerber@ggaweb.ch

Besuch im Zeppelinmuseum am Bodensee

Senioren-Herbstreise vom 15. und vom 23. September

Nebel lag über dem Land, und doch war die Seniorenreise vom 23. September ein grosser Gewinn.

Der Besuch des Zeppelinmuseums in Friedrichshafen fand am 15. und am 23. September statt. Die Berichterstatterin war bei der zweiten Reisegesellschaft dabei. Starker Nebel herrschte schon bei der Abfahrt um 7.20 Uhr in der Looren. Es waren zwei Heiniger Cars, die uns über Maur, Fällanden und Dübendorf nach Effretikon brachten. Dort ging es auf die Autobahn. Wir wissen aus Erfahrung, dass um diese Morgenstunde jeweils Stau- gefahr besteht. Aber wir erreichten um 8.40 Uhr den Zoll in Kreuzlingen.

Warten an der Grenze

Unser Chauffeur begab sich aufs Büro mit den nötigen Dokumenten. Mich dünkte, es dauerte eine Weile, bis er wieder kam. Ob die Deutschen es uns merken lassen, dass wir nicht in der EU sind? Ich mache mir so meine persönlichen Gedanken!

Im Restaurant Bahnhof in Kreuzlingen gab es den Znüni-Kaffee. Da trafen wir auch die Mitreisenden vom anderen Bus. Anschliessend ging es auf die Fähre nach Meersburg. Leider steckten wir noch im dichten Nebel, der uns die Sicht über den Bodensee nahm. Die Fahrt war kurz, und die meisten blieben deshalb im Car sitzen. In Meersburg verliessen wir das Schiff, und es ging auf vier Rädern weiter nach Friedrichshafen. Wohl wegen einer

bedeutenden Ausstellung gerieten wir in einen Stau. Unser Fahrer, Herr Homberger, erzählte uns, dass bei der «Bodensee- gfrömi» im Jahr 1963 eine Prozession von Hagnau nach Münsterlingen führte. Sollte der Bodensee wieder einmal zufrieren, dann ginge es von Münsterlingen zurück nach Hagnau. Wir werden das wohl kaum mehr erleben. Vor allem jetzt auch mit der Klimaerwärmung. Auch wenn ständig Studien darüber gemacht werden, ist die Menschheit nicht allwissend. Gut so!

Pionierzeit vor fast 100 Jahren

Unsere Fahrt ging an vollbehangenen Rebbergen vorbei, oder wunderbare Obst- anlagen grüssten uns. So mit Schauen und Staunen erreichten wir kurz nach elf Uhr das Zeppelinmuseum. Dort wurden wir um fast 100 Jahre zurückversetzt in die Pionierzeit des Zeppelins. In Gruppen von je 20 Personen wurden wir von kompetenten Leuten durch das Museum geführt. Einer meiner Enkel hat mir später noch einiges aus dem Internet heruntergeladen. Hier die Vergangenheit, da die moderne Technik. Ich glaube, keine Generation hat einen solchen Wandel erlebt wie wir von 1930 bis 2010!

Am 2. Juli 1900 um 20 Uhr fand unter den Augen von 12000 Zuschauern der erste Aufstieg des Luftschiffes statt. Die Fahrt dauerte nur 18 Minuten. Der Zeppelin LZ 1 musste auf dem Bodensee not- landen. Immer wieder wurden neue und bessere Zeppeline gebaut. Das endgültige Ende kam mit dem Ausbruch des Zweiten

Weltkrieges. 1940 ordnete Göring die Sprengung der Luftschiffhalle und der beiden Luftschiffe LZ 127 und LZ 130 an. Die Aluminiumteile wurden der Kriegsind- ustrie zur Verwertung zugeführt! Wenn man bedenkt, was da alles kaputt gemacht wurde im Krieg ... Aber gelernt hat die Menschheit nichts. Technisch sind wir su- per, aber in Frieden leben können wir noch immer nicht.

Und dann kam die Sonne

In einem schönen Restaurant in der Nähe von Friedrichshafen genossen wir ein wohlverdientes Mittagessen. Als wir von Schnetzerhausen wegfuhren, strahlte die Sonne vom Himmel. Aller Nebel war vergessen! Auf dem Weg nach Stein am Rhein sahen wir irgendwo in der Luft noch einen Zeppelin in natura. Nach ei- nem Aufenthalt im malerischen Städt- chen Stein am Rhein fuhren wir nach Hause. Ich möchte allen danken, die uns diese schönen Stunden ermöglicht haben.

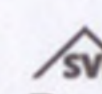
Ursi Trüb, Ebmatingen



Mehrwert
dank optimalem,
zügigem Verkauf
durch uns...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN AG
I VERKAUF I VERWALTUNG I BAUPROJEKTE I

 Mitglied
Bundstrasse 18
8127 Forch

Tel. 043 501 01 01
Fax 043 501 01 00
www.piag.info

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

frei
Gartenbau
Gartenpflege

verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
Telefon und Fax 044 980 16 72

Kaufe jede Münzsammlung!!!

Ob gross oder klein. Silbergeld, Silbermünzen,
Goldmünzen, Restgeld, alte Banknoten usw.
Zahle bar. Telefon 052 343 53 31, H. Struchen


**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmatingen

Umzugsreinigungen
Wohnungsreinigungen
Haus- / Fensterreinigungen
Räumungen / Entsorgungen
Kleintransporte

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07

SCHATT
GETRÄNKE AG

Im Oktober
25%
auf ausgesuchte
Weine

Kehlhofstr.524 • 8124 Maur



Babymassage-Kurs für Väter

Die Kleinkindberatung Bezirk Uster bietet an den Samstagen, 31. 10./7. 11. und 14. 11. jeweils von 10 bis 11.30 Uhr einen Babymassagekurs für Väter an. Im Familienzentrum an der Zentralstrasse 32 in Uster vermittelt die Mütterberaterin Kathrin Grogg theoretisches Wissen und leitet zum praktischen Üben an. Babymassage ist für Väter eine ausgezeichnete Möglichkeit, eine enge Bindung zum Baby aufzubauen und es in seiner Entwicklung zu fördern. Anmelden kann man sich bis 19. 10. bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88.

Die Freizeit-Gruppe 44+ sucht weitere Mitglieder

Wir suchen initiative Frauen und Männer für unsere Gruppe. Unsere Aktivitäten sind wandern, Velo fahren, Ski fahren, Spielabende, kulturelle Anlässe, zusammen kochen und spontane Plaudertreffen. Unternehmenslustige Frauen und Männer melden sich zum nächsten Gruppentreffen am Sonntag, 18. Oktober, um 14 Uhr im Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland, Im Werk 1, 8610 Uster.

Jungseniorenwanderung vom Do., 15. Oktober

Hoch über der Bündner Herrschaft zum Regitser Spitz.

Auf der Fahrt Richtung Chur stechen die senkrechten Felswände hoch über den Rebbergen von Fläsch ins Auge. Den höchsten Punkt, den Regitser Spitz, wollen wir nicht nur von unten betrachten. Wir besteigen ihn und werden mit einer fantastischen Aussicht belohnt. Senkrecht unter uns Fläsch und seine Rebberge, die Rheintalebenen und rund herum eine herrliche Bergwelt mit Alvier, Falknis, Pizol, Calanda. Die Restaurants öffnen in Fläsch erst um 11 Uhr. Kurzer Kaffeestopp deshalb in Maienfeld. Wir starten unsere Wanderung in Fläsch (528 m) und steigen auf einem steilen, waldigen, aber guten Bergweg zum Vorderen Ochsenberg, dann auf einem Strässchen hoch zum Gipfel (1135 m). Aufstieg ca. 2 1/4 Stunden. Auf einer bequemen Plattform geniessen wir unser Picknick und die fantastische Aussicht. Der Abstieg gestaltet sich etwas schwieriger, die

Wege sind rauer und beim Lidisgang (917 m) etwas exponiert. Beim Neuwald (760 m) erreichen wir ein Strässchen, das uns zu den Rebbergen führt. Einen Rebberg hinunter, und wir erreichen ein gemütliches Grotto bei Badguet (490 m) (www.torkel-flaescherbad.ch), wo wir einkehren und einen kleinen Imbiss und Wein zu uns nehmen. In einer weiteren halben Stunde erreichen wir Fläsch.

Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Regenschutz, Getränke, Picknick, Stöcke sind sehr zu empfehlen.

Wanderung: 4 1/2 Stunden; Auf- und Abstiege je 720 m.

Hinreise: Wir treffen uns in ZH HB um 7.30 Uhr vor dem Gleis 3 (Abfahrt 7.40). Umsteigen in Sargans und Maienfeld. Dort warten aufs Postauto für 20 Min. (Kaffeestopp). Fläsch an 9.17.

Rückreise: Fläsch ab 16.40, umsteigen in Landquart, ZH HB an 18.23 Uhr.

Anmeldungen: Bis Montag, 12. Oktober, 20 Uhr bei Oskar Bachmann, Tel. 044 980 11 74. Bei unsicherem Wetter bitte am Mittwoch, 14. Oktober, zwischen 16 und 18 Uhr checken. Verschiebungsdatum ist der Donnerstag, 22. Oktober.

Die Wanderleiter
Ernst und Oskar

Samichlaus gesucht!



Wir, der Pro Knirps, organisieren jedes Jahr die traditionelle Samichlausfeier in der schönen Waldhütte in Stuhlen/Maur. Es sind immer ca. 70 Kinder anwesend. Dieses Jahr haben wir es aber besonders schwer, freiwillige Samichläuse mit oder ohne Schmutzli zu finden.

Wir suchen für den Sonntag, 6. Dezember 2009, ein bis zwei Samichläuse/Schmutzli, die etwa 2 Stunden Zeit haben.

Bei Interesse bitte bei Maya Scheiber, 044 980 68 10, oder unter maya.scheiber@ggaweb.ch melden.

Maya Scheiber und Pro-Knirps-Team

Kurs Schüssler Salze

Am Dienstag, 27. 10. und 3. 11., findet von 19.30 bis 21.30 Uhr in Uster ein Kurs mit dem Titel «Schüssler Salze – Anwendung für den Hausgebrauch» statt. Die ebu Elternbildung Uster hat für den Kurs Johanna Bosshard (dipl. Homöopathin) verpflichtet.

Die Schüssler Salze sind lebenswichtige Mineralstoffe, die in den Zellen des Körpers vorkommen. Bei einem Mangel an Mineralstoffen setzt der Körper Zeichen, die als Krankheiten erscheinen. Dr. Schüssler erforschte diese Zeichen und versuchte, mit den zwölf körpereigenen Mineralstoffen diesen Mangel auszugleichen. Es ist empfehlenswert und hilfreich, die Schüssler Salze innerhalb der Familie anzuwenden.

Der Kurs kostet 50 Franken und findet im Familienzentrum an der Zentralstrasse 32 in Uster statt.

Anmeldungen nimmt die Elternbildung bis zum 13. Oktober unter www.elternbildung-uster.ch oder unter Telefon 044 940 27 89 entgegen.

Wie finden unruhige Kinder zur Ruhe?

Die wachsende Unruhe bei Kindern verunsichert und verärgert Mütter und Väter zunehmend. Was macht heute so viele kleine Kinder zappelig? Wie wirkt sich Unruhe aus? Wie denkt und handelt ein Kleinkind?

Wie viel Bewegung und wie viel Ruhe braucht mein Kind? Und was kann ich tun?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 29. Oktober von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Wallisellenstrasse 5 in Dübendorf. Ein Kinderhütedienst wird organisiert. Jacqueline Muther, Erziehungsbaterin bei der Kleinkindberatung Region Ost, leitet diese Gesprächsrunde.

Anmelden kann man sich bis spätestens 15. Oktober bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88.

Sieger beim Zweifel-Boxenstopp

Nachtrag: Am 13. September lud Zweifel & Partner Garage und Pneuhaus zum grossen Boxenstopp: Rund 300 Personen besuchten den Tag der offenen Garagentore. Verschiedene Wettbewerbe lockten mit attraktiven Preisen.

Auch die Kids durften ihr fahrerisches Talent unter Beweis stellen.

Deshalb wollen wir Folgendes nicht unterschlagen: Beim Playstation-Wettbewerb meisterte Sergio Spina aus Forch das Motorradrennen im Schatten von Tom Lüthi und Valentino Rossi als Bester und ergatterte sich einen coolen Rucksack der Rennsport-Zeitschrift «Speedweek».





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. Oktober

18.30 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Forch

Sonntag, 11. Oktober

10.30 Uhr, Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Kollekte: *Terre des hommes*

Agenda

Montag, 12. September

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 13. September

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 14. Oktober

9.15 Uhr, kein begleiteter Wortgottesdienst

Mitteilungen

Während des Gottesdienstes werden getauft: Saskia Studer, Erik Nyffeler.

Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Priestern.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 16. Oktober:
Sandro Pianzola
Telefon 044 577 02 64
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Oder bitte alle Beiträge bis Samstag, 10. Oktober, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Rautistrasse 77, Postfach, 8048 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Wir gratulieren

Am 9. Oktober kann Ines Köhler im Grund 11 in Ebmingen ihren 80. Geburtstag begehen. Die mit zwei Brüdern in Zürich aufgewachsene Jubilarin wohnt seit 29 Jahren in unserer Gemeinde. Nach ihrem ersten Beruf als Werbeberaterin machte sie eine zweite Ausbildung – ein mehrjähriges Studium in Psychologie und Psychotherapie. In ihrer umgebauten Wohnung führt sie immer noch eine eigene Praxis. Zu ihrer Freizeit gehören das Lesen, das Musikhören und die Erholung auf ihrem Gartensitzplatz, wo ihr abends öfters ein Fuchs einen Besuch abstattet. Regelmässig unternimmt sie auch Spaziergänge mit ihrem Hund. Hie und da trifft man sie an einem Seniorennachmittag in den Looren.

Am 10. Oktober wird Gertrud Bantli an der Eggstrasse 15 in Maur ihren 90. Geburtstag begehen. Die rüstige Jubilarin kann man jeden Tag beim Einkaufen im Dorf mit ihrem speziellen Posti-Wagen antreffen. Anschliessend genehmigt sie sich einen Kaffee im nahen Restaurant. Sie schätzt auch die Dienste der Spitex mit dem Mahlzeitendienst sehr. Immer wieder besucht sie die Altersnachmittage im Loorensaal.

Wir wünschen Ines Köhler und Gertrud Bantli einen schönen Festtag und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökum. Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Märtegge

Dienstleistung

XCO-Training und Nordic Walking: Kurse, Training, Vorbereitung auf den Wintersport. Infos: Corinne Wettstein, www.gym-and-walk.ch, c.wettstein@gym-and-walk.ch oder Tel. 079 361 97 45.

Freies Malen für Kinder, Erwachsene und Senioren, die etwas Altes oder Neues entdecken wollen. Einzelstd. oder kleinere Gruppe. Keine Vorkenntn. nötig. Atelier Pinsel, Pfaffhausen. Auskunft bei Frau Carp, Tel. 043 355 57 52.

Inserate

Maur und Umgebung

CH-Familie sucht Zuhause

Haus oder Wohnung, mind. 4½ Zimmer mit hübschem Garten oder Sitzplatz. Miete oder Kauf per 1. April 2010 o. n. V. Wir freuen uns auf Ihren Hinweis acud3@yahoo.com

Suche für mich und meinen Retriever

2½- bis 3-Zi.-Wohnung

gerne mit Gartensitzplatz, in der Region.

Daniela Zerbini, Tel. 043 455 96 76.

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

mit Erlebnisberichten vom Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr in der Mühle, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Ein Lied hat Geburtstag

38 Jahre wird es am kommenden Sonntag, dem 11. Oktober. Es ist die Hymne einer ganzen Generation, ein sehr eindrücklicher Wunsch nach Frieden. «Stell dir vor», heisst es – stell dir vor: Es gibt keinen Himmel, auf den man verträsten kann, keine Hölle, mit der man drohen kann, keine organisierte Religion als Ideologie, die man Menschen aufzwingen kann, keine Nationen, für die man töten oder sterben müsste. Stell dir vor, dass Menschen ganz im «Jetzt» leben, füreinander, miteinander. Friedlich, freundlich, zärtlich, liebevoll. Stell dir vor – Imagine.



(Foto: zVg)

«Imagine», so heisst das Lied vom Ex-Beatle John Lennon. Wahrscheinlich wusste John Lennon gar nicht, wie nahe er mit dem Text dieses Liedes an den grossen Träumen der Bibel war. Beim Propheten Jesaja lesen wir die grosse Vision für alle Menschen:

«Sie werden Häuser bauen und darin wohnen, und Weinberge pflanzen und deren Früchte essen. Sie werden nicht bauen, damit ein anderer wohnt, sie werden nicht pflanzen, damit ein anderer isst ... Wolf und Lamm werden einträchtig weiden, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, und die Schlange – ihre Nahrung ist der Staub. Nirgendwo auf meinem heiligen Berg wird man Böses tun oder Zerstörendes, sprich der Herr.» Jes 65,21-25

Natürlich, Sie haben Recht: Reichlich unrealistisch ist das, ein Traum einfach, eine Vorstellung – Imagine ... Aber wie viel Kraft wächst aus solchen Träumen, wie viel Hoffnung und wie viel Mut. Was wären viele Ideen und Vorstellungen einer besseren Welt, wenn nicht Menschen den Glauben daran gehabt hätten, dass es tatsächlich geht? Martin Luther King, Nelson Mandela, Mahatma Gan-

dhi – Menschen, die einer Idee, einer Vorstellung, einem Glauben an eine bessere Welt gefolgt sind – allen Unkenrufen zum Trotz.

Wobei mir die Geschichte vom grossen Turmrennen der Frösche einfällt. Ganz, ganz viele Frösche sind am Start, und noch viel mehr Frösche sind als Zuschauer dabei. Und als der Startschuss fällt und alle Frösche losspringen, um die schier unüberwindlichen Stufen auf den riesengrossen Turm zu bezwingen, fangen alle Zuschauer an zu schreien: «Das ist unrealistisch, das ist viel zu hoch, das schafft ihr nie, ihr seid viel zu klein.» Und tatsächlich: Ein Frosch nach dem anderen gibt auf, demoralisiert, entmutigt. Schliesslich haben die Zuschauer doch Recht. Nur einer hüpfte unbeirrt weiter und weiter und weiter – bis ans Ziel. Und als ihn der Reporter interviewen will, wie er diese Glanzleistung nur fabriziert habe, stellt er fest: Der Sieger war taub.

Vielleicht braucht es das manchmal, solch eine Taubheit gegen alle Unkenrufe, gegen all die «Das ist unrealistisch» und «Das klappt nie». Vielleicht muss man manchmal einfach weiter träumen, sich weiter etwas vorstellen: Imagine ...

Stellen wir uns vor, dass wir als Kirche gemeinsam in der kommenden Woche eine friedliche, glückliche, liebevolle Welt erträumen – und konkret unseren Beitrag dazu leisten, in der Nachbarschaft, der Gemeinde.

Wir brauchen nicht nur unsere persönlichen Träume für uns selbst, sondern grosse Gemeinschaftsträume. Dass alle genug haben und für sich selber erwirtschaften können, dass keiner dem andern etwas neidet oder wegnimmt – dieser sehr konkrete Traum, wie es der Prophet Jesaja gesehen hat, das nennt die Bibel auch «Reich Gottes». Also etwas sehr Handfestes und Konkretes.

Träumen Sie mit an einem grossen Traum. Lassen Sie sich nicht entmutigen, träumen Sie weiter, glauben Sie daran, denn Träumen ist notwendig. Ich wünsche Ihnen eine traumhafte Woche

Ihre Pfarrerin Karolina Huber

Gottesdienste

■ Sonntag, 11. Oktober
10 Uhr, Kirche Maur
Jeremia wird zum Propheten berufen
Taufe
Pfarrer René Perrot
Merit Eichhorn, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Kirche Weltweit

Konzertvorschau

■ Sonntag, 8. November
17 Uhr, Kirche Maur
Singkreis Maur
<http://www.singkreis-maur.ch>
«Die sieben Worte Jesu am Kreuz»
César Franck

■ Sonntag, 22. November
17 Uhr, Kirche Maur
Christoph Denoth
Basel und Oxford
<http://www.christophdenoth.com>
Klassisches Gitarrenkonzert zum Ewigkeitssonntag

■ Sonntag, 6. Dezember
17 Uhr, Kirche Maur
Original Swiss Tenors
<http://www.swiss-tenors-original.ch>
Advents- und Weihnachtskonzert

Geistlich leben

Die ein gutes Leben beginnen wollen, die sollen es machen wie einer, der einen Kreis zieht. Hat er den Mittelpunkt des Kreises richtig angesetzt und steht fest, so wird die Kreislinie gut. Das soll heissen: Der Mensch lerne zuerst, dass sein Herz fest bleibe in Gott, so wird er auch beständig werden in allen seinen Werken.

Meister Eckhard

Terminkalender

Amtswoche

11. bis 17. Oktober, Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen,
Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



Annelies Walser
Maur

Frau Walser, in welcher Eigenschaft sind Sie hier? Als Präsidentin des Frauenvereins Maur-Uessikon zeichne ich für das jährliche Kerzenziehen hier in der Mühlescheune verantwortlich.

Wie lange sind Sie schon dabei? Das ist seit 1990, und es macht immer noch sehr viel Freude, all die Kinder und ihre Werke zu sehen.

Werden hier schon Weihnachtsgeschenke hergestellt? In der Tat. Wir organisieren das Kerzenziehen extra jeweils während der Herbstferien. So erreichen wir die daheim gebliebenen Kinder und können diesen hier in Maur etwas offerieren. Zur Festzeit um die Weihnachten ist unser Verein anderweitig beschäftigt, und wir könnten das Kerzenziehen nicht so ohne weiteres organisieren.

Wie viele Leute kommen zum Kerzenziehen? Wir sind schon gut bekannt und verankert im Dorf und können jedes Jahr auf eine treue Kundschaft von 400 bis 600 Leuten, meist Kinder, zählen.

Und wie viele Kerzen produziert diese Schar? Oh, schwierig zu sagen – aber das geht natürlich in die Tausende.

Was machen Sie mit dem Erlös? Der Reinerlös geht entweder an die Stiftung «Wunderlampe», die Herzenswünsche von langzeiterkrankten Kindern erfüllt, oder aber an das Kinderspital Zürich. Die Besucher können selbst mittels eines Stempels wählen, wohin das Geld gehen soll.

Wie viel Wachs stellen Sie jedes Jahr zur Verfügung? Das sind insgesamt 300 kg. Also Paraffinwachs, Paraffin-Stearin, aus dem hauptsächlich die farbigen Kerzen gezogen werden, und schliesslich noch Bienenwachs, das sich zu 60 Prozent aus Bienenwachs und zu 40 Prozent aus Paraffin zusammensetzt.

Ihr Favorit? Bienenwachs in klassisch-langer Form. Ich ziehe mir jeweils eine Kerze am ersten Abend, die ich dann zu Hause anzünde; des Geruches wegen.

Die grösste Kerze? Dürfte jeweils eine von mir sein ... so gegen 2,5 kg.

Tipps für das «Konsumieren» von Kerzen? Die Kerze sollte möglichst an einem zugfreien, stillen Ort angezündet werden, ansonsten sie zu viel flackert und Rauch entwickelt. Notfalls muss auch der Docht ein bisschen gestutzt werden.

Was bringt die Zukunft? Hoffentlich neue, aktive Mitglieder für unseren Vorstand, vielleicht die eine oder andere Mutter, die sich jetzt schon beim Organisieren des Kerzenziehens engagiert.

Interview: Christoph Lehmann

■ Freitag, 9. Oktober
Kerzenziehen. Mühlescheune Maur, 14–20 Uhr. Frauenverein Maur-Uessikon.

■ Montag, 12., bis Donnerstag, 15. Oktober
Kerzenziehen. Mühlescheune Maur, 14–20 Uhr. Frauenverein Maur-Uessikon.

■ Donnerstag, 15. Oktober
Jungsenioren-Wanderung in die Bündner Herrschaft. Treffpunkt ZH HB um 7.30 Uhr vor dem Gleis 3 (Abfahrt 7.40 Uhr).

■ Freitag, 16. Oktober
Kerzenziehen. Mühlescheune Maur, 14–18 Uhr. Frauenverein Maur-Uessikon.

■ Samstag, 17. Oktober
Herbstfest SVP. Waldhütte Stuhlen, 11.30–16 Uhr.

■ Montag, 19. Oktober
Präsidentenkonferenz. Chuchi Binz, GGA-Gebäude. 19.45 Uhr Verschönerungsverein Maur.

■ Mittwoch, 21. Oktober
Seniorenachmittag. Film über die Ausbildung von Blindenführerhunden. Loorensaal, 14.15 Uhr. Seniorenkommission.

■ Freitag, 23., und Samstag, 24. Oktober
Nothilfe-Intensivkurs. Gemeindehaus Maur. Beginn Freitag, 18 Uhr; Samstag 9–16 Uhr. Samariterverein Maur.

■ Freitag, 23., bis Freitag, 30. Oktober
Kleidersammlung. Sammelstellen in der ganzen Gemeinde. Samariterverein Maur. Die Sammelstellen sind auf den verteilten rotweissen Säcken aufgedruckt.

■ Samstag, 24. Oktober 2009.
Aeschmer Märt mit Moschtete. 10–17 Uhr, Barbetrieb 10–18 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch. **Schatzhammer** geöffnet 10–17 Uhr.

The Glue. Die Band ohne Instrumente. Unbeirrt setzen die Basler A-cappella-Skurrealisten The Glue mit «Kin de Lele» ihre Reise rund um die Welt fort. Loorensaal, 19.30 Uhr. Kulturkommission Maur.

■ Sonntag, 25. Oktober
VMR – Treffen. Reitturnier. Reitzentrum Forch, 10–17 Uhr.

■ Samstag, 31. Oktober
Halloween. JublaMinis, Ebmingen, 18 Uhr.

Ansicht



Seit Monaten beschützt der «Schutzengel» des Binzmer Künstlers Yvan Pestalozzi die Kreuzung in Binz. Die Skulptur zierte längere Zeit den Kreisel in Fällanden. Jetzt tut sie als Leihgabe ihre guten Dienste für seine Wohngemeinde. (Foto: sl)